

Zusammenfassung naturnah 2015

Ich bin Gudrun Dara Müller. Ich bin Heilpraktikerin und konnte es nur deshalb werden, weil es das Modell der 5 biologischen Naturgesetze (5bN) gibt.

Ich war dieses Jahr das 1. Mal auf einem naturnah-Seminar und in diesem haben Nicolas Barro und Marco Pfister mir sehr oft aus der Seele gesprochen, da es auch oft darum ging, die Auswirkungen der Neue Medizin – Vergangenheit zu beleuchten und Wege aufzuzeigen, wie wir mit diesem großartigen Wissen, das Dr. Hamer auf die Erde gebracht hat, besser umgehen können.

Da es mir wichtig ist, dieses Wissen weiterzutragen, habe ich Marianne Knosp gebeten, euch einige meiner Erkenntnisse vom naturnah-Seminar erzählen zu dürfen.

Ich habe es in 5 Blöcke zu max. 5 min zusammengefasst, damit ich euch nicht zurede und ihr dann Raum für Fragen, Meinungen und Diskussionen bekommt.

1. Tag – Grundlagen

Da könnte ich natürlich stundenlang erzählen. Dafür gibt es aber etwas Besseres: Die Basiskurse von Nicolas Barro. Wer das lernen möchte, kann sich auf www.nicolasbarro.de dort anmelden.

Dort kann jeder die Grundlagen erlernen, wie sie im naturnah-Seminar in Kurzform wiederholt wurden.

Was ich sehr spannend fand, ist die Erinnerung daran, was die 5bN eigentlich sind oder nicht sind und welche Möglichkeiten sie uns an die Hand geben.

Unsere Welt ist so multidimensional, dass wir sie nicht mit unserem Verstand erfassen können. Deshalb bauen wir uns Modelle, die versuchen die Realität möglichst genau abzubilden, mit dem Zweck sich besser orientieren zu können. Das Modell der 5 biologischen Naturgesetze ist genau so ein Modell.

Ein Modell ist wie eine Landkarte, die uns die Orientierung im Gelände erleichtert.

Ein neues Modell kann dabei nicht mit einem alten Modell verglichen und kombiniert werden, sondern es muss immer wieder auf der Realität aufgesetzt werden. Wir müssen immer wieder lernen uns an der Gegenwart zu orientieren.

Das fällt uns im Medizinbereich natürlich oft schwer.

Wenn wir eine saubere Diagnose stellen wollen, müssen wir dafür als erstes den Ärzten misstrauen, da diese wahrscheinlich mit einer anderen Landkarte unterwegs sind.

D.h. aus der Aussage des Arztes „Du hast Multiple Sklerose oder Lungenkrebs oder was auch immer“ wissen wir noch nicht, was wirklich los ist. Wir wissen nur, welche Meinung der Arzt hat, aber nicht auf Grund welcher Fakten er sich diese Meinung gebildet hat. Vielleicht ist er ja nur der Meinung, dass es das ist, weil die Mutter auch so was hatte.

Dort müssen wir also immer nach den Fakten fragen, die zu dieser Diagnose geführt haben.

Als zweites müssen wir demjenigen misstrauen, der uns von seinen Problemen erzählt. Denn alles was als immer und gleichbleibend geschildert wird, ist unlogisch, da der normale Tag-Nacht-Rhythmus automatisch zu einer Veränderung der Symptome führt.

D.h. wir müssen lernen immer wieder auf die Realität zu schauen und immer auch auf die zeitliche Veränderung acht zu geben.

Das Modell der 5bN gibt uns nämlich ein weiteres Geschenk. Wir haben dort als 4. Dimension die Zeit, d.h. unsere Landkarte erzählt uns nicht nur wo Berge und Flüsse sind, sondern auch wie es im Herbst dort aussieht.

Wenn wir die 5bN richtig nutzen wollen, müssen wir uns immer wieder an der Zeit orientieren. D.h. wir müssen prüfen, ob das was ich vorhersage auch eintritt. Sonst nutzen wir dieses riesige Potential nicht.

Es gibt dort Antworten auf die Fragen: Warum bin ich krank? Warum ich? Warum jetzt? Warum auf diese Weise?

Die 5bN sind nur die Landkarte, d.h. sie sagen nur was ist und nicht wie wir uns bewegen.

Was jeder tun kann, hängt von seinen persönlichen Ressourcen ab.

Jedes Modell basiert auf einem philosophischen Grundmodell.

Bei den 5bN finde ich es gut, dass dort nichts irgendwie passiert, sondern einer Regel folgt, die bei allen Säugetieren gilt. Es gibt dort nichts Krankhaftes und Böses und alles ist logisch erklärbar.

Der Körper versucht zu regulieren auf einer massiv veränderten Kultur, also dem Glauben was uns wichtig ist und was uns handeln lässt.

Der Aufbau des Körpers entspricht immer noch den Anfängen der Menschentwicklung, es gibt dort keinen großen Unterschied zu den Säugetieren.

Die menschliche Kultur hat sich von der Wahrnehmung unserer biologischen Bedürfnisse wegentwickelt. Die biologischen Bedürfnisse sieht man z.B. sehr anschaulich in der Maslowschen Bedürfnispyramide.

Die biologischen Mechanismen sind aber nicht geeignet das kulturelle Problem zu lösen.

Es ist im Körper nichts fehlerhaft, sondern der Körper versucht immer nur zu regulieren.

Wenn der Mensch ein Problem hat, dann kommt das Sonderprogramm nicht durch.

Sonst laufen sie genau passend und werden nicht wahrgenommen.

Soviel zu den Grundlagen. Bevor ich weitergehe, gibt es jetzt Platz für Fragen, Meinungen und Diskussionen.

.....

2. - 4. Tag - Diagnostik

also Differentialdiagnostik + Konstellationsdiagnostik

Einen halben Tag war dort auch CT-Diagnostik dran.

Dort haben wir als erstes festgestellt, dass keiner von uns ein CT lesen darf und auch nicht die Erfahrung hat es zu tun.

Wir wurden aber auch noch mal daran erinnert, dass wir es auch nicht brauchen, da die Dinge immer auf allen 3 Ebenen Psyche, Gehirn und Organ gleichzeitig und synchron laufen.

Seite 2

Dr. Hamer hat es nur immer gefordert, da er es für seine wissenschaftliche Dokumentation brauchte.

Für uns ist es eher gefährlich es machen zu lassen, denn außer der Strahlenbelastung führt es dazu, dass wir den Arzt belügen müssen, damit er uns mit einer Luftdiagnose zum Radiologen schickt.

Der Radiologe ist dann gesetzlich gezwungen seine Vermutungen auf Basis der Luftdiagnose aufzuschreiben. Und schon haben wir einen wissenschaftlich dokumentierten Gehirntumor, den wir auch noch anschauen können.

Da keiner von uns so gefestigt ist, dass er bei dieser sichtbar belegten Diagnose nicht innerlich einen Diagnoseschock bekommt, und die Fähigkeit klar zu denken eingeschränkt wird, ist es besser es gar nicht erst zu tun.

Zumal das CT immer nur etwas über genau einen Punkt in der Vergangenheit aussagt, und nichts darüber, was aktuell jetzt los ist, d.h. die Entwicklung in der Zeit ist nicht erkennbar.

Es kann dann nur zum Orakellesen verwendet werden, was aber auch sehr gefährlich ist, weil es therapeutisch begleitet werden muss, denn sonst liefert es auch nur einen Diagnoseschock, wie er in der Vergangenheit häufig gesehen wurde.

Die anderen Ebenen sind viel besser für die Diagnose zu verwenden, denn die Psyche reagiert auch sofort. Die Möglichkeit endet dort nur bei der Kommunikation und der Wahrnehmung der Person.

Die Funktionsveränderungen im Organ sind oft auch sofort merkbar. Gewebsveränderungen sind dort natürlich erst später bemerkbar, aber auch nur dann, wenn das Sonderprogramm nicht effektiv funktioniert, weil es nicht auf Realitäten beruht, sondern auf unserer kulturell geprägten Wahrnehmung.

Die Diagnostik und Therapie kann also auch auf allen anderen Ebenen erfolgen.

Jedes Symptom ist dabei wie eine einzelne Note im Klavierkonzert unseres Menschseins und nur wenn es sich disharmonisch anhört, sind wir angehalten dort genauer hinzuschauen um mit Hilfe der 5bN auf die Ursachen der Disharmonie zu schauen.

Über Diagnostik kann ich natürlich Romane erzählen. Sinnvoll ist es aber nur, es am praktischen Beispiel zu lernen.

Gibt es noch Fragen zum CT-Teil?



Die anderen Tage waren sehr viel praxisrelevanter. Dort ging es z.B. um die Frage

Warum hängen wir in unseren Konflikten fest, obwohl wir sie kennen

Ganz einfach: Beim Kampf zwischen Instinkt und Verstand gewinnt immer der Instinkt, d.h. es ist egal, ob wir wissen, was bei uns passiert. Erst wenn wir eine neue Handlungsstrategie ausprobieren, kann dieses neue Erleben unseren Instinkten einen neuen Raum erschaffen.

Wir sind alle kleine Menschentierchen mit großen Ideen, aber wenn unser Tier in uns in Panik gerät, dann will es weglaufen oder kämpfen und hält nichts von unseren erleuchteten Ideen. Das Gehirn wird dann ganz einfach abgeschaltet.

Unser Wille nach Gesundheit ist etwas was uns in eine Richtung zieht.

Ob der Mensch in dieser Richtung handelt, zeigt uns, ob er auch dorthin unterwegs ist, egal was er erzählt. Wenn Leid immer wieder gesucht wird, dann ist diese Richtung stärker als die Richtung zur Gesundheit. Das ist z.B. so, weil der Instinkt gelernt hat, dass wir die Aufmerksamkeit der Mutter bekommen, wenn wir leiden.

Wir wissen nicht, was ein Mensch denkt und warum er handelt, wie er handelt.

Was für Glaubenssätze der Mensch hat, können wir aber am Handeln erkennen.

Im Gegensatz dazu ist der biologische Code immer fest und erkennbar und ähnlich wie bei jeder anderen Spezies. Es geht dort immer darum: Welchem Bedürfnis dient das Verhalten.

Das Sonderprogramm ist dafür gemacht, sich selbst zu lösen, indem es seine Konfliktlösung erzeugt.

Das Nichtfunktionieren der Lösung ist das Problem, nicht der Konflikt.

Es ist also zu fragen: Was verhindert die Lösung?

Die Lösungsstrategie muss auf jeden Fall Handeln enthalten, sonst ist nicht erkennbar, dass es für die Biologie klappt.

Die Person muss selbst erleben, dass es geht.

Warten, dass es von selbst besser wird, ist problematisch. „Heilen durch Nichtstun“-ist gefährlich. Das Gehirn ist dann nicht beschäftigt und denkt rum. Die Symptome sind dann sein neues Hobby.

Wichtig ist auf seinen Körper zu hören und herauszufinden, was tut mir gut. Und dieses dann auch tun.

Jedes Heilmittel verstärkt dabei die Hypnose, dass mein Körper es nicht allein schafft. Sie sollten deshalb nur kurzzeitig und symptomatisch genommen werden.

Wir brauchen nichts um gesund zu werden.

Wichtig ist dann immer die Frage: Wie weißt du, dass es dir wirklich hilft?

Die Bedürfnisse der Person dürfen nicht ignoriert werden. Sie müssen miteinander in eine Richtung gebracht werden. Wichtig ist es die Person in ihre Stärke zu bringen.

Also mit Einstein kurz zusammengefasst: Verrückt ist, wenn wir immer dasselbe Denken und Tun, aber erwarten, dass sich die Ergebnisse ändern.

Bevor es um unser Problem mit den Ärzten geht, ist hier wieder ein Raum zum Fragen stellen und Meinungen austauschen.

.....

Einen ganzen Tag ging es um Notfälle und unser Problem mit den Ärzten

Wenn in unserem Körper etwas passiert, was wir nicht einzuordnen wissen, ruft unser innerer Instinkt den subjektiven Notfall aus und reagiert mit Angst und Panik.

Unsere Mutter ist dann früher zum Arzt mit uns gegangen, der uns geholfen hat. Doch dieser Weg ist nun versperrt, da es noch nicht die Ärzte gibt, die die Neue Medizin praktizieren.

Doch panische Angst und keine Hilfe startet verschiedene biologische Sonderprogramme, z.B.

- das Programm der Nierensammelrohre, das dafür sorgt, dass möglichst viel Wasser im Körper festgehalten wird. Dadurch werden alle Prozesse und insbes. die Schmerzen noch verstärkt.
- das Programm des Thalamus, das uns in eine erhöhte Alarmbereitschaft versetzt und zur Auszehrung führt.
- das Programm der Lungenbläschen, das für mehr Sauerstoff auf unserer Flucht sorgt, und dann zur Lungenkrebs-Diagnose führt.
- usw.

Diese Ausweglosigkeit können wir einfach beenden, indem wir den Arzt als das sehen, was er ist: Ein Mensch wie wir auch mit seinen Hoffnungen, Ängsten und seinem ganz persönlichen Weltbild. Das Modell der 5 biologischen Naturgesetze lehrt uns: Es kommt nicht darauf an, was ein Mensch tut, sondern warum er es tut.

99% aller Ärzte nehmen die vielen Jahre Medizinstudium auf sich, weil sie den Menschen helfen wollen. Natürlich gibt es dabei auch ein paar Ausnahmen. Es sind ja auch nicht alle alternativ arbeitenden Heiler Schwarzmagier ;-)

Betrachte Deinen Arzt respektvoll als Mensch und nicht als Halbgott in Weiß und er kann Dein Freund auf Deinem Heilungsweg werden.

Oft kommt die Aussage, dass der Arzt meine Entscheidung nicht respektiert, und mich zwingen will, Dinge zu tun, die ich nicht möchte.

Wichtig ist dabei zu begreifen, dass er es nicht aus Boshaftigkeit oder wegen dem Geld tut. Er hat über viele Jahre die Menschen kennengelernt und weiß deshalb, dass es Ablehnungen nur aus Angst vor der Therapie gibt und dass er deshalb die Angst vor den Auswirkungen des Nichtstuns vergrößern muss, um die Angststarre zu durchbrechen.

Ein selbstverantwortlicher Mensch ist für viele Ärzte wie ein Außerirdischer. Ein völlig unverständliches und unberechenbares Wesen.

Er kann nicht verstehen, dass es Menschen gibt, die nicht von der Angst gesteuert werden, weil er selbst durch die Angst gesteuert wird.

Wir können von ihm nicht verlangen, dass er uns versteht, aber wir können ihn verstehen, denn wir kommen aus seiner Welt. Wir können uns in seine Position versetzen und ihm deshalb genau das geben, was er braucht, um sich sicher zu fühlen.

Jeder Arzt und Heilpraktiker ist gesetzlich verpflichtet, Dich als Kind zu behandeln und Dir Deine Verantwortung abzunehmen und der Einzige, der ihn davon befreien kann, bist Du.

Solange wir unsere Verantwortung auf den Arzt abwälzen wollen, wird er sich durch die Pharma-Protokolle vor uns schützen, denn dann verteidigt ihn die Ärztekammer gegen unsere Anklagen.

Wenn wir uns für einen Arzt entscheiden, ist die erste Frage, die wir ihm stellen sollten: „Sind sie bereit mich als Person zu respektieren?“ „Dann sagen sie mir bitte die Fakten nicht die Etikette oder Diagnose.“

Es ist in Italien passiert, dass dann der Arzt auf einmal die Hamer-Tabelle aus dem Schubfach geholt hat, denn die 5bN kann auch ein Arzt nur dann nutzen, wenn er Patienten hat, die die Selbstverantwortung für sich und ihre Gesundheit übernehmen.

Also zusammengefasst das Beste als Vorbeugung für subjektive und objektive Notfälle:

Wähle Dir einen Hausarzt, den Du in diesen Fällen anrufen oder aufsuchen kannst.

Sehr wichtig: Suche Dir einen Arzt, den Du als Berater respektieren kannst!!!

Frage ihn, ob er Dich als selbstverantwortlichen Menschen respektieren kann.

Wenn er das nicht kann, bist Du beim falschen Arzt, dann suche dir einen anderen :-)

Wenn es zu einer Diagnose kommt, die Dir Angst macht:

Erinnere Dich, dass jeder Krankheitsbezeichner nur eine Etikette ist, ein Schubfach, damit die Leistungen bei der Krankenkasse abgerechnet werden können.

Du passt aber in kein Schubfach, deshalb brauchst Du vom Arzt die messbaren Fakten, auf denen die Diagnose beruht. Diese Fakten sollten möglichst genau sein, d.h. genau welches Gewebe ist betroffen und was passiert dort gerade. (Jedes Organ besteht aus vielen Geweben!)

Frage weiter: Welcher von diesen Fakten kann mich sofort zum Tode bringen?

Schalte dabei Deinen Kopf ein: Können ein paar Zellen die wachsen uns töten?

Inwiefern ist es in kurzer Zeit gefährlich? Also ein objektiver Notfall?

Der Arzt kann dir das sagen.

Lasse keine Übertherapie zu, die nur auf der Angst vor der Prognose beruht und nichts mit der wirklichen Behandlung des Symptoms zu tun hat.

Um aus der Angst vor der Prognose zu kommen, stelle die nächste Frage: "Wie können wir in der Zeit sehen, ob es besser oder schlechter wird?"

"Können Sie mir einen Kollegen empfehlen, der genau so gut ist wie sie, damit ich eine Bestätigung einholen kann, da mir das sehr viel Angst macht."

Wichtig ist immer im Hinterkopf zu behalten: Was ist meine Kompetenz? Schaffe ich es den subjektiven Notfall zu beherrschen oder brauche ich Hilfe?

Ich habe z.B. für mich entschieden, dass es mir an Erfahrung und Kompetenz fehlt, um gefährliche Situationen zu beherrschen. Für die Notfallbehandlung brauche ich Ärzte.

Wir können viel entspannter die verschiedensten alternativen Therapien ausprobieren, wenn wir wissen, dass wir das Sicherheitsnetz der Notfallmedizin haben.

Und ich hätte dort natürlich gern Ärzte, die die 5bN kennen.

Deshalb habe ich mir überlegt, was ich tun kann, damit ich die Ärzte auf die 5bN und ihre Möglichkeiten aufmerksam machen kann. Der direkte Weg funktioniert nicht, den hat Dr. Hamer schon oft genug versucht und den brauch ich als Heilpraktikerin also in Arztdeutsch Kurpfuscherin natürlich gar nicht erst versuchen.

Deshalb habe ich mir einen indirekten Weg überlegt:

Es gibt viele Menschen, die Angst haben zum Arzt zu gehen und in die Maschinerie der Schulmedizin zu geraten. Viele dieser Menschen kennen die Neue Medizin, schaffen es aber aus den verschiedensten Gründen nicht, die 5bN vollständig zu lernen. Deshalb biete ich in meiner Praxis für solche Fälle die Begleitung zum Arzt oder ins Krankenhaus an, um bei der Kommunikation mit den Ärzten zu helfen. Sozusagen als Arztdolmetscher. D.h. ich übersetze Dir in Anwesenheit des Arztes, seine Aussagen in 5bN – ich erzähle dir also was nach den 5bN in deinem Körper passiert und entschärfe die Panik des Arztes.

Wenn es klappt, wird der Arzt hellhörig, wenn nicht, ist der Patient auf jeden Fall glücklicher. Es ist auf jeden Fall einen Versuch wert.

Wichtig ist, dass es dort kein Richtig und kein Falsch gibt. Warum sollen wir uns nicht das für uns genau passende aus beiden Welten wählen können.

Wir brauchen alle Zeit um aus der Massenhypnose rauszukommen, und wenn jemand die Vorsorge für notwendig hält, dann glauben mindestens 51% von ihm an die böse Krankheit.

Bevor ich zu meinem letzten Teil über den Flüchtlingskonflikt komme, gibt es wieder mal Raum für Fragen, Meinungen und Diskussionen.

Wege aus dem Flüchtlingskonflikt

Wir sind immer alle gern auf der Suche nach dem DHS, das unser Problem auslöst.

Wir hatten aber alle relevanten DHS bereits in unseren ersten 3 Lebensjahren, und erleben jetzt nur noch Aktivierungen, d.h. unsere herunter transformierte Konfliktphase wird wieder aktiv, weil ein Kamel das Gras abfrisst, welches darüber gewachsen ist. Also Rezidive oder Schienen.

Eins der größten DHS war unsere Geburt. Dort wurden wir mehr oder weniger gewaltsam aus unserer schönen warmen Ursuppe in Mamas Bauch geworfen. Damit hatten wir das DHS für den Flüchtlingskonflikt alle. Wir alle sehnen uns mehr oder weniger wieder in diese harmonische Idylle zurück. Als ehemaliger Fisch liegen wir nun auf dem Trockenen. Wir fühlen uns mutterseelenallein. Wir müssen für unsere Existenz kämpfen.

Wir wissen, dass dadurch die meisten Übergewichtssituationen erklärbar sind, weil der Körper uns versucht über die Zeit zu helfen, indem er ganz viel Wasser rückresorbiert, also es nicht ausspült.

Wir wissen auch, dass alle Schmerzen und alle Schwellungen durch das aktive Programm verstärkt werden. Wenn wir uns dann aber krank fühlen oder gar ins Krankenhaus müssen, schlägt dieses Programm trotzdem gnadenlos zu, gerade auch deshalb, weil die Situation im Krankenhaus als Schiene fungiert.

Doch was können wir dann tun?

Um das Programm zu beenden, muss das Tier in uns sich richtig wohl fühlen.

Deshalb sollen wir uns selbst oder den anderen ganz oft fragen: „Was sollte jetzt geschehen, damit du dich richtig zu Hause fühlst?“

Es braucht meist ein paar Fragen, bis wir das wirklich wahrnehmen können.

Z.B. Einkuscheln, Salzbad (0,9%, 1,5 kg/Badewanne) als Rückerinnerung ans Urmeer

Wenn es geklappt hat, müssen wir dringend zur Toilette und es gibt auch mehr Urin. So können wir es nachprüfen.

Das heißt, es ist immer auch heilsam, wenn wir einfach nur für jemanden da sind, und ihm das Gefühl von Geborgenheit geben.

Ein Fakt, der dort immer wieder reinspielt, ist der Schmerz über die Trennung von der Mutter.

Ganz unbewusst versuchen wir als Kind unsere Eltern zu retten. Und wenn wir getrennt sind, können wir sie nicht retten. Wir sollten deshalb in einem Ritual o.ä. unseren Eltern ihre Aufgaben wieder zurückgeben, und uns nicht mehr über sie stellen. Sie dürfen ihre Lebensaufgaben selbst lösen und wir unsere.

Das war mein Bericht vom naturnah-Seminar.

